

NI Partner Event

Do 19.03.2026

“Swiss LabVIEW User Group”

Programm

Zeit	PLENUM [Euler 165 - K0011], Moderation Daniel Roth
08:00	Einfindungsphase mit Kaffee [Entrée]
08:30	Aufruf für grossen Saal [Euler]
08:45	Daniel Roth, PI Electronics AG Eröffnung und Begrüssung Kurze Elevator Pitches Supporter (je 60 sec, 1 Folie)
09:00	Laura Le Cam, dataTec AG dataTec Schweiz: Kompetenz, Nähe und Projekterfolg
09:15	Elijah Kerry und Luca Pretto, NI/Emerson NI Softwarestrategie und Roadmap-Übersicht
09:45	Marco Schmid, Schmid Elektronik, Keynote Die Superkraft Deep Work: Werde zum Signal im Rauschen!
10:15	<i>Transfer: Wechsel zu individuellen Vorträgen (15')</i>
10:30	<i>Individuelle Vorträge (siehe folgende Seiten TRACK#1-TRACK#6)</i>
11:30	<i>Stehtisch Mittagessen</i>
12:15	<i>Kaffee und Networking im Ausstellungsbereich</i> <i>Einladung zum Firmenrundgang bei PI Electronics AG (beim ABB Empfang)</i>
13:00	<i>Individuelle Vorträge (siehe folgende Seiten TRACK#1-TRACK#6)</i>
15:00	<i>30 Minuten Pause (15:00 bis 15:30)</i>
15:30	<i>Individuelle Vorträge (siehe folgende Seiten TRACK#1-TRACK#6)</i>
17:00	Abschluss

TRACK#1: “Vorträge” und TRACK#2: “Hands-on”

Zeit	TRACK#1 (25min) LabVIEW Erfolge und NI Updates [Euler 165 - K0011] Moderation Marco Schmid (Vormitt.) und Beni Ammann (Nachmittag)	TRACK#2 (25min) LabVIEW Skills & Hardware Hands-On Training [Von Neumann 64 - L0027] Moderation Tobias Huber
10:30	Sascha Egger, NI/EMERSON Mehr Innovation, mehr Möglichkeiten: NI Software & Hardware News	Ramon Dätwyler, PI Electronics AG LabVIEW und Docker
11:00	Sascha Egger, NI/EMERSON NIGEL AI Advisor im Stresstest (e)	Tobias Huber, PI Electronics AG EtherCAT Feldbus Modul für cRIO
11:30	Stehtisch Mittagessen und Networking (11:30 bis 13:00)	
13:00	Elijah Kerry, NI/EMERSON LabVIEW vs. Python: Warum nicht Beides? (e)	Peter Scarfe, Scarfe Controls One Architecture, Three Devices: Workers for LabVIEW Embedded (e)
13:30	Elijah Kerry, NI/EMERSON Best Practices für das Debugging in LabVIEW (e)	Rainer Schuppisser, PI Electronics AG Modbus-TCP HW-Workaround (Profibus - via Modbus-TCP Gateway)
14:00	Elijah Kerry, NI/EMERSON Frag NI alles! (e)	Rainer Schuppisser, Daniel Roth, PI Electronics AG Abkündigung NI-Hardware und Treiberunterstützung - was nun?
14:30	Daniela Biberstein, Martin Junghans, Helbling Technik AG CRA-Compliance im Prüfumfeld	Andreas Kreiseder, Kreiseder IT Services Mastering the LabVIEW Event Structure
15:00	30 Minuten Pause (15:00 bis 15:30)	
15:30	Heinz Bollhalder, Damian Schneider, PI Electronics AG NI Hardware in Industrieprodukt PPS, und sbRIO / cRIO- Modulentwicklung	Andreas Kreiseder, Kreiseder IT Services Einbinden und Wiederverwenden von Python Skripten in LabVIEW unter Einsatz von Virtual Environments (venv)
16:00	Marco Schmid, Schmid Elektronik Im Bootcamp die Prinzipien und Bausteine der AI kennenlernen.	Philipp Herzog, Herzog Engineering Hardware Simulation einfach und gut
16:30	Dino Causevic, CAUSE Systems Wenn sich Netzwerke vernetzen...	Matthias Kubli, Kubes AG Wiederverwendbare Code Module am Beispiel eines Modbus-Service
17:00	Abschluss	

TRACK#3: “dataTec” und TRACK#4: “Innovationen”

Zeit	TRACK#3 (25min) dataTec [Bardeen 22 - K0010] Moderation dataTec AG	TRACK#4 (25min) Innovationen (IoT, AI, SW-Architekturen) [Schottky 40 - L0043] Moderation Vormittag: Sascha Schmid Nachmittag: Ruedi Graf
10:30		Nikolaus Naredi-Reiner, Zühlke Engineering Architecting for Testability and Observability (en)
11:00	Dirk Bubley, dataTec AG Realistic (Real World) Simulation of Disturbances in AC Grid Systems	Beni Ammann, Schmid Elektronik AG LabVIEW auf eigener Embedded-Hardware mit dem NI System-on-Module (SOM)
11:30	Stehtisch Mittagessen und Networking (11:30 bis 13:00)	
13:00	Claudia Hörmann, dataTec AG FlexLogger - konfigurationsbasierte Datenerfassung und Speicherung	Sascha Schmid, Schmid Elektronik AG Sensorik trifft LabVIEW – Mehr Präzision in der modernen Messtechnik
13:30	Claudia Hörmann, dataTec AG InstrumentStudio - interaktiver Zugriff auf NI Instrumente	Dennis Aeschbacher, PI Electronics AG Modulare LabVIEW-Architekturen mit DQMH
14:00	NI Hardware Hands-on, dataTec AG Erleben Sie die NI compactDAQ-Plattform mit FlexLogger sowie die PXI-Plattform mit InstrumentStudio in Aktion. Open Session (come and go)	Andrea Vaccaro, LS Instruments AG An Introduction to the Actor Framework (e)
14:30		Peter Retschnig, Helbling Technik FactS: Wie das LabVIEW Actor Framework unser Messsystem revolutioniert – dynamisch, schnell, einfach zu benutzen
15:00	30 Minuten Pause (15:00 bis 15:30)	
15:30	NI Hardware Hands-on, dataTec AG Erleben Sie die NI compactDAQ-Plattform mit FlexLogger sowie die PXI-Plattform mit InstrumentStudio in Aktion. Open Session (come and go)	Daniel Maldoner, Maldoner Engineering CI/CD Pipeline als LabVIEW Assistent
16:00		Jean-Claude Mengisen, Zühlke Engineering .NET Framework to .NET (Core) with LabVIEW and TestStand
16:30		Alain von Ritter, Sotronik GmbH Beckhoff-Anbindung in LabVIEW: Methoden & Herausforderungen
17:00	Abschluss	

TRACK#5: “Soft Skills” und TRACK#6: “Agilität”

Zeit	TRACK#5 (25min) Innovationen, Strategien, Führung, Soft Skills und Methoden [Speiser 14 - L0006] Moderation René Albert	TRACK#6 (25min) Freiheit in starren Strukturen [ABB Coworking Space] Dieser Workshop ist aufbauend und dreiteilig. Er kann je nach Bedarf 3x durchgeführt werden. Moderation Tobias Ellenberger
10:30	Ruedi Graf, LeanVR GmbH Ein Crashkurs zu den gängigen Lean- und Agile-Methoden	Tobias Ellenberger, dot consulting AG Freiheit in starren Strukturen (Teil 1/3)
11:00	Ruedi Graf, LeanVR GmbH Mit gezielten Escape-Rooms (19+1) den Sand aus dem operativen Getriebe holen	Tobias Ellenberger, dot consulting AG Freiheit in starren Strukturen (Teil 2/3)
11:30	Stehtisch Mittagessen und Networking (11:30 bis 13:00)	
13:00	René Albert, ProVendi GmbH Wie bringe ich ein Top-Produkt wirklich zum Kunden?	Tobias Ellenberger, dot consulting AG Freiheit in starren Strukturen (Teil 3/3)
13:30	René Albert, ProVendi GmbH Verkauf ist kein Nebenjob	Tobias Ellenberger, dot consulting AG Freiheit in starren Strukturen (Teil 1/3)
14:00	Stephan Caruso, ETH Zurich Messgerätemanagement	Tobias Ellenberger, dot consulting AG Freiheit in starren Strukturen (Teil 2/3)
14:30	Peter Emmenegger, ee.works From desire to anticipation: AI enabled system design for real projects. (e)	Tobias Ellenberger, dot consulting AG Freiheit in starren Strukturen (Teil 3/3)
15:00	30 Minuten Pause (15:00 bis 15:30)	
15:30	Felix Aeschimann, mequadrat ag LabVIEW als Rest-Server	Tobias Ellenberger, dot consulting AG Freiheit in starren Strukturen (Teil 1/3)
16:00		Tobias Ellenberger, dot consulting AG Freiheit in starren Strukturen (Teil 2/3)
16:30		Tobias Ellenberger, dot consulting AG Freiheit in starren Strukturen (Teil 3/3)
17:00	Abschluss	

Allgemeines

Sitzungszimmer [L0042]: auf Anfrage reservierbar (Discord)

12:15 Besammlung Empfang: Firmenrundgang bei PI Electronics AG

Kurzfassungen der Vorträge und Workshops

TRACK#1: Plenum

Daniel Roth, PI Electronics AG

Eröffnung und Begrüssung, kurze Elevator Pitches der Supporter

Laura Le Cam, Business Development Manager dataTec AG

dataTec Schweiz: Kompetenz, Nähe und Projekterfolg

Wir stehen in der Schweiz seit mehr als 30 Jahren für Erfahrung und Kundennähe, kompetente Beratung und schnellen Service rund um Mess- und Prüftechnik. Seit 2023 präsentieren wir uns im Schweizer Markt als dataTec und stehen auch in Zukunft für langfristige und vertrauensvolle Kundenbeziehungen auf Augenhöhe. Wir haben den Willen und den Mut, immer ein bisschen weiterzugehen als andere. Das macht uns aus. Lernen Sie das Team kennen und wie dataTec Ihnen beim Projekterfolg, in Zusammenarbeit mit Partnern und NI, helfen kann.

Elijah Kerry, Luca Pretto, NI/Emerson

NI Softwarestrategie und Roadmap-Übersicht

Marco Schmid, Schmid Elektronik

Keynote | Die Superkraft Deep Work: Werde zum Signal im Rauschen!

Unsere digitale Routine verändert unsere Aufmerksamkeit, unser Gehirn und unsere Gesundheit. Zeit für eine bewusste Entscheidung, wie Neo in „The Matrix“: Blaue Pille (bequemes Hamsterrad der Ablenkung) oder Rote Pille (Deep Work, ungeteilte Aufmerksamkeit, kognitive Grenze, Flow). Ergebnis: Wert, Wirkung, Wow. Werde Teil einer raren Gruppe mit zwei zentralen Stärken und der Schlüsselfähigkeit, in einer zunehmend ablenkenden Welt konzentriert arbeiten zu können.

TRACK#1

LabVIEW Erfolge und NI Update

Sascha Egger, NI/EMERSON

Mehr Innovation, mehr Möglichkeiten: NI Software & Hardware News

Erhalte exklusive Einblicke in brandneue Hardware und Softwareprodukte, die deine Test- und Messsysteme auf ein neues Level heben.

Elijah Kerry, NI/EMERSON

NIGEL AI Advisor im Stresstest (e)

Bringe deine eigenen Fragen mit und erlebe in diesem interaktiven Live-Stresstest, wie NIGEL in Echtzeit auf deine Anforderungen reagiert. Teste die Grenzen aus, stelle knifflige Fragen und überzeuge dich selbst von der Leistungsfähigkeit von NIGEL.

Elijah Kerry, NI/EMERSON

LabVIEW vs. Python: Warum nicht Beides? (e)

In diesem Vortrag besprechen wir, warum LabVIEW und Python gemeinsam stärker sind und wie die Stärken beider Werkzeuge dir und deinem Team helfen, deutlich effizientere und leistungsfähigere Testsysteme zu entwickeln.

Elijah Kerry, NI/EMERSON

Best Practices für das Debugging in LabVIEW (e)

Frische dein Wissen über den optimalen Einsatz von Breakpoints, Probes und weiteren Debugging-Tools in LabVIEW auf, um Fehler deutlich schneller zu finden und zu beheben. Entdecke Tipps und Tricks, die das Debuggen einfacher, effizienter und nahezu schmerzfrei machen.

Elijah Kerry, NI/EMERSON

Frag NI alles! (e)

Deine Fragen, unsere Antworten: Offene Fragerunde zu NI und seinen Produkten

Daniela Biberstein, Martin Junghans, Helbling Technik AG

CRA-Compliance im Prüfumfeld

Warum sind Testsysteme vom CRA betroffen? Welche Massnahmen können im Alltag notwendig werden?

Heinz Bollhalder, Damian Schneider, PI Electronics AG

NI Hardware in Industrieprodukt PPS, sowie sbRIO und cRIO-Modulentwicklung

Einsatz von NI-Hardware in einem Pulsationsüberwachungssystem von grossen Gaskombikraftwerken, mit hohen Anforderungen an die Ausfallsicherheit (7/24-Betrieb), sowie langer Verfügbarkeit der Systemkomponenten (>10 Jahre).

Marco Schmid, Schmid Elektronik

Im Bootcamp die Prinzipien und Bausteine der AI kennenlernen

Hier lernst du ein Trainingsformat kennen, das wir bei den Mitarbeitenden von Schmid Elektronik und für studentische Teams auf der Rennstrecke nutzen. Das Ziel ist ein Grundlagenverständnis für AI. Wir lernen Wissensgraphen und neuronale Netzwerke kennen. In fünf Levels lösen wir damit Schritt für Schritt ein typisches Mehrzielproblem in einem spannenden Use-Case: 1) Aufgabe klären, 2) Strategie formulieren, 3) Zusammenhänge erkennen, 4) System entwickeln und 5) Lösung finden. Diese Lernstruktur ist eine universelle Blaupause aus der Praxis und für die Praxis. Du kannst sie direkt auf deinen eigenen Use Case mit hartem Problem übertragen. Generative AI und grosse Sprachmodelle kommen nur am Rande vor.

Dino Causevic, CAUSE Systems

Wenn sich Netzwerke vernetzen...

Die Swiss LabVIEW User Group vernetzt Ideen, LabVIEW vernetzt Systeme. Wir vernetzen Menschen. Vorgestellt wird ein neuer Ansatz, der Talente, Ideen und die NI Community smart zusammenbringt.

TRACK#2

LabVIEW Skills & Hardware Hands-On Training

Ramon Dätwyler, PI Electronics AG

LabVIEW und Docker

Docker-Container gewinnen zunehmend an Bedeutung, wenn es darum geht, Software reproduzierbar, portabel und effizient bereitzustellen. Auch im Umfeld von LabVIEW eröffnen sich dadurch neue Möglichkeiten für Entwicklung, Deployment und Betrieb technischer Anwendungen. Diese Präsentation gibt einen praxisnahen Überblick darüber, wie sich LabVIEW-Applikationen in containerisierten Umgebungen integrieren lassen.

Tobias Huber, PI Electronics AG

EtherCAT Feldbus Modul für cRIO module (cRIO)

Peter Scarfe, Scarfe Controls

One Architecture, Three Devices: Workers for LabVIEW Embedded (e)

Demonstrating how the Workers for LabVIEW architecture scales across a laptop and two Zbrain devices, enabling reusable modules and decoupled data streaming over Wi-Fi and Ethernet.

Rainer Schuppisser, PI Electronics AG

Modbus-TCP HW-Workaround (Profibus via Profibus/Modbus-TCP Gateway)

Profibus wird von LabVIEW (Windows) nicht direkt unterstützt, alternativ wird ein Gateway Profibus/Modbus-TCP eingesetzt und dadurch Kommunikation über Ethernet ermöglicht.

Rainer Schuppisser, Daniel Roth, PI Electronics AG

Abkündigung NI-Hardware und Treiberunterstützung -- was nun?

Hardwareportierung von SCXI zu cDAQ sowie Datenserver-Struktur um bestehende SCXI-System weiter zu benutzen. Der Einsatz von "DCF-FRAMEWORK" ermöglicht Ethernet-basierte MultiClient-Kommunkation.

Andreas Kreiseder, Kreiseder IT Services

Mastering the LabVIEW Event Structure

Neben den meist bekannten User Interface Event wie z.B. Value Change gibt es noch viele weitere Möglichkeiten, die Event Struktur in LabVIEW zu nutzen. Dynamic User Events, External I/O Events, ActiveX sowie .NET Events. Weiter geben wir einen Einblick in den Event Backlog Buffer, welcher beim Debuggen sehr hilfreich sein kann. Ein weiteres Highlight ist das programmatische Erweitern der Event Quellen mit Hilfe von VI Scripting VIs.

Andreas Kreiseder, Kreiseder IT Services

Einbinden und Wiederverwenden von Python Skripten in LabVIEW unter Einsatz von Virtual Environments (venv)

Diese Session zeigt, wie sich Python-Skripte effizient in LabVIEW integrieren und wiederverwenden lassen. Durch den Einsatz virtueller Umgebungen (venv) werden Abhängigkeiten isoliert verwaltet und reproduzierbare Entwicklungsumgebungen ermöglicht. Behandelt werden zudem der Umgang mit Datentypen zwischen LabVIEW und Python sowie verschiedene Ansätze zum Aufruf von Funktionen, sowohl direkt als auch objektorientiert über Klassen.

Philipp Herzog, Herzog Engineering

Hardware Simulation einfach und gut

Ein HAL mit dem Einsatz des "Workers for LabVIEW" Frameworks ist im Handumdrehen entwickelt. Per Konfiguration kann zwischen simulierter und "richtiger" Hardware umgestellt werden.

Matthias Kubli, Kubes AG

Wiederverwendbare Code Module am Beispiel eines Modbus-Service

Die beim Testsystembau eingesetzten Kommunikationsbusse und Protokolle sind mehrheitlich standardisiert. Wieso investieren wir bei der ersten Implementierung nicht mehr Zeit mit «Stift und Papier» um danach das ganze tausendfach mit fast Null Aufwand wiederzuverwenden?

TRACK#3

Tag der modularen Messtechnik (dataTec)

Erleben Sie einen praxisnahen Tag rund um moderne Mess-, Prüf- und Datenerfassungslösungen mit dataTec Schweiz und NI. Nach einer Einführung in die Philosophie und Zusammenarbeit von dataTec im Schweizer Markt erwarten Sie Fachvorträge zu realitätsnaher Simulation von Netzstörungen sowie zu effizienten, konfigurationsbasierten Datenerfassungs- und Instrumentierungsplattformen.

Live-Demonstrationen und interaktive Hands-On Sessions mit NI compactDAQ und PXI ermöglichen es Ihnen, Technologien direkt selbst zu testen und konkrete Anwendungen kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen praxisorientierter Wissenstransfer, persönliche Beratung und der Austausch mit Experten — mit dem Ziel, Sie bei der erfolgreichen Umsetzung Ihrer Projekte zu unterstützen.

Dirk Bubley, dataTec AG

Realistic (Real World) Simulation of Disturbances in AC Grid Systems

A realistic simulation of disturbances in AC grid systems means replicating the behavior of an alternating-current power network under typical fault conditions as accurately as possible. The goal is to understand and analyze the effects of faults and to evaluate appropriate protection and regulatory measures.

- What is typically simulated
- Possible concepts
- Application areas

In short: Realistic AC grid disturbance simulations are test-equipment-based reproductions of fault scenarios in the power grid.

They model voltages, currents, frequencies, and protection responses under realistic conditions to analyze grid stability, safety, and reliability

Claudia Hörmann, dataTec AG

FlexLogger - konfigurationsbasierte Datenerfassung und Speicherung

Einführung in NI FlexLogger mit Live Demonstration der Möglichkeiten anhand cDAQ Hardware - Vorbereitung und Einstieg für das cDAQ HandsOn

Claudia Hörmann, dataTec AG

InstrumentStudio - interaktiver Zugriff auf NI Instrumente

Einführung und Vorstellung von InstrumentStudio, Vorbereitung und Einstieg für das PXI HandsOn

NI Hardware Hands-on, dataTec AG

Erleben Sie die NI compactDAQ- Plattform mit FlexLogger sowie die PXI-Plattform mit InstrumentStudio in Aktion.

Open Session **(come and go)**

TRACK#4

Innovationen (IoT, AI, SW-Architekturen, etc)

Nikolaus Naredi-Reiner, Zühlke Engineering

Architecting for Testability and Observability (en)

When systems grow, testing and observability often become afterthoughts, expensive to retrofit and harder to enforce. What if we could build them from the very first line of LabVIEW code? We start with simple, practical examples and use them to explore patterns for testable design: building abstraction layers, handling multiple devices, and structuring clean DQMH modules. For communication, we avoid messy peer-to-peer links and rigid hierarchies by introducing RabbitMQ as a central message broker. This makes modules easier to test and reason. To see what's going on inside the system, we add logging and metrics using OpenTelemetry, Loki, and Grafana; tools that bring visibility without adding complexity. This talk does not deal with theory or perfect architecture. It's about what has worked for us in real LabVIEW projects; and how to keep things simple, flexible, and reliable as systems grow.

Beni Ammann, Schmid Elektronik AG

LabVIEW auf eigener Embedded-Hardware mit dem NI System-on-Module (SOM)

LabVIEW wird oft in einem Atemzug mit Laborarbeit oder Tests genannt. LabVIEW Embedded hingegen führt dich in den Bereich der eingebetteten Systeme und Serienprodukte. Der Vorteil: du kommst damit zu massgeschneiderter, grafisch programmierbarer Hardware mit genau den Funktionen, die du brauchst. Der Challenge: Viele praktische Funktionen, die wir an der Standardhardware von NI schätzen, müssen wir ergänzend zum NI Standard selbst entwickeln. Dazu gehört etwa die Integration kundenspezifischer Analogwandler und deren Treiberentwicklung. Darüber hinaus werden besondere Anforderungen an die Anwendungsentwicklung gestellt, wie beispielsweise eine skalierbare Architektur, ein HAL und robuster Fehlerbehandlung.

Sascha Schmid, Schmid Elektronik AG

Sensorik trifft LabVIEW– Mehr Präzision in der modernen Messtechnik

Sensoren verstehen, Messdaten meistern: Wie LabVIEW-Entwickler durch Wissen über Funktionsprinzipien sowie Vor- und Nachteile verschiedener Sensortechnologien (Ultraschall, Induktiv, Optisch) präzisere und robustere Messlösungen realisieren.

Dennis Aeschbacher, PI Electronics AG

Modulare LabVIEW-Architekturen mit DQMH

Das DQMH-Framework (DQMH® Delacor Queued Message Handler Toolkit) bietet eine strukturierte Grundlage für die Entwicklung modularer und skalierbarer LabVIEW-Anwendungen – ideal für den Einsatz in Teams. Es ermöglicht eine klare Trennung von Funktionalitäten, stellt klare Schnittstellen bereit und ermöglicht eine robuste, ereignisbasierte Kommunikation.

Andrea Vaccaro, LS Instruments AG

An Introduction to the Actor Framework (e)

The Actor Framework (AF) was introduced in LabVIEW in 2012 to extend the well-known Queued Message Handler (QMH) design pattern in the direction of the Object-Oriented Programming (OOP) paradigm. In this presentation, we will cover the fundamental details of the AF with special attention to the design choices the programmer has to take to implement the AF methods and how to address typical usage scenarios where the programmer is tasked to implement long-running acquisition tasks, long-running computations and/or calling legacy codes that cannot be refactored to meet the AF design principles

Peter Retschnig, Helbling Technik

FactS: Wie das LabVIEW Actor Framework unser Messsystem revolutioniert – dynamisch, schnell, einfach zu benutzen

Das Actor Framework ermöglicht ein performantes, compile-time konfiguriertes und dennoch einfach bedienbares Messsystem für komplexe Getränkeprozesse. Warum wir es brauchen und wie wir es umgesetzt haben.

Daniel Maldoner, Maldoner Engineering

CI/CD Pipeline als LabVIEW Assistent

VI Analyse, VI Dokumentation und Builder auf die VM auslagern. Das ermöglicht, dass alle User mit der LabVIEW Basis arbeiten und trotzdem die meisten Vorteile der Professional nutzen können.

Jean-Claude Mengisen, Zühlke Engineering

.NET Framework to .NET (Core) with LabVIEW and TestStand

Ab LabVIEW 2025 und TestStand 2025 wird neu standardmässig .NET 8.x (Core) verwendet. Ich will euch zeigen wie ich den Wechsel von .NET Framework zu Core anpacke und welche Änderungen und Probleme auf euch warten!

Alain von Ritter, Sotronik GmbH

Beckhoff-Anbindung in LabVIEW: Methoden & Herausforderungen

Praxisnaher Einblick in die Integration von Beckhoff-IOs in LabVIEW über TwinCAT und ADS, inklusive Bewertung des Aufwands und Erfahrungen aus zwei Projekten.

TRACK#5

Innovationen, Strategien, Führung, Soft Skills und Methoden

Ruedi Graf, LeanVR GmbH

Ein Crashkurs zu den gängigen Lean- und Agile-Methoden

Alle wollen «Lean» und «Agil» sein, nur versteht jeder etwas anderes darunter. Was sind die gängigen agilen Methoden (Scrum und Kanban), was haben diese mit Lean gemeinsam und wie setzen wir das in die Praxis um? Erklärt anhand einer praktischen Umsetzung.

Ruedi Graf, LeanVR GmbH

Mit gezielten Escape-Rooms (19+1) den Sand aus dem operativen Getriebe holen

Einmal im Monat einen ganzen Tag am und nicht im System arbeiten. Optimierung mit fokussiertem Einsatz von Ressourcen. Vorgehensweise bei der Einführung und Erfahrungen nach drei Jahren praktischer Anwendung bei Schmid Elektronik.

René Albert, ProVendi GmbH

Wie bringe ich ein Top-Produkt wirklich zum Kunden?

Warum sich starke Technik nicht von selbst verkauft und wie aus Produkt-Stärke messbarer Kundennutzen, Vertrauen und echte Kaufentscheidungen werden.

René Albert, ProVendi GmbH

Verkauf ist kein Nebenjob

Warum planbarer Umsatz Fokus, Struktur und Verantwortung braucht – und weshalb „nebenbei verkaufen“ einer der häufigsten Fehler in Tech-Firmen ist.

Stephan Caruso, ETH Zurich

Messgerätemanagement

Central unterstützt Ingenieur- und Forschungsteams bei der Verwaltung ihrer technischen Geräte, indem Instrumente sichtbar, durchsuchbar und einfach nutzbar gemacht werden. Das System zeigt, wo sich Geräte befinden, wie sie im Laufe der Zeit genutzt werden, und bündelt zugehörige Dokumentation, Software und Informationen zur Gerätekonfiguration an einem Ort, um den Arbeitsalltag effizienter zu gestalten.

Peter Emmenegger, ee.works | Test Solutions

From desire to anticipation: AI enabled system design for real projects. (e)

This session will focus creating an end-to-end design process that supports multi-release lifecycles underpinned with AI. Is this realistic for regulated environments? Learn how to generate a pdf report from raw data using tools outside the NI toolchains.

Felix Aeschimann, mequadrat ag

LabVIEW als Rest-Server

Die Steuerung von Applikationen spielt in der Testautomatisierung eine zunehmend zentrale Rolle. Für die übergeordnete Orchestrierung kommen verschiedene Werkzeuge infrage, deren gemeinsamer Nenner oft die Anbindung über REST-Schnittstellen ist. In diesem Referat zeige ich, wie wir eine solche REST-API mithilfe plattformübergreifender Technologien wie OpenAPI, Python und RabbitMQ umgesetzt haben und damit eine flexible, erweiterbare Grundlage für die Integration unterschiedlicher Testsysteme geschaffen haben.

TRACK#6

Freiheit in starren Strukturen

Tobias Ellenberger, dot consulting AG

Freiheit in starren Strukturen

Dieser dreiteilige Workshop zeigt, wie gelebte Agilität in starren Strukturen funktionieren kann. Er eignet sich besonders für Gruppen zwischen 5-12 Personen. Die Simulation führt die Teilnehmenden in drei Schritten von Chaos über klare Leitung hin zu erlernter Kollaboration. Die Idee ist, dass die Teilnehmenden durch gemeinsames Reflektieren erleben dürfen, welche Freiheiten Agilität erzeugt und welche Spannungen damit verbunden sind.

Hinweis:

Dieser Workshop ist aufbauend und dreiteilig. Er kann je nach Bedarf 3x durchgeführt werden